

Pressemitteilung

Swiss Re erhöht Gewinn 2024 auf 3,2 Mrd. USD und erreicht Eigenkapitalrendite (ROE) von 15%

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Artikel 53 KR

- **Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) erzielt 1,2 Mrd. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 89,9%¹**
- **Corporate Solutions verzeichnet 829 Mio. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 89,7%²**
- **Life & Health Reinsurance (L&H Re) erzielt 1,5 Mrd. USD Gewinn**
- **Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 4,0%; Umlaufrendite von 4,0%**
- **P&C Re steigert in der Erneuerungsrunde vom Januar 2025 Prämienvolumen um 7,0% und erzielt Preiserhöhungen von 2,8%**
- **Starke Kapitalausstattung; SST-Quote der Gruppe liegt per 1. Januar 2025 oberhalb der Zielspanne**
- **Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung vom 11. April 2025 eine Erhöhung der Dividende um 8% auf 7.35 USD je Aktie beantragen**

Zürich, 27. Februar 2025 – Swiss Re hat 2024 einen Gewinn von 3,2 Mrd. USD und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 15,0% erzielt. Im vierten Quartal lag der Gewinn bei 1,1 Mrd. USD. Der Verwaltungsrat wird eine Dividende von 7.35 USD je Aktie beantragen.

Andreas Berger, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Unser Fokus lag im Jahr 2024 auf Profitabilität und Widerstandsfähigkeit. Unsere Ergebnisse für diesen Zeitraum spiegeln dies wider und zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Wir haben einen starken Gewinn und eine hohe Eigenkapitalrendite erzielt und gleichzeitig unser Ziel erreicht, die Gesamtrückstellungen in den Sach- und Haftpflichtsparten am oberen Ende unserer Best-Estimate-Bandbreite zu positionieren.»

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Die starke zugrunde liegende Performance der Geschäftseinheiten stützt sich auf anhaltend diszipliniertes Underwriting und wiederkehrende

Media Relations

Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich
Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com
 @SwissRe

Zusätzliche Informationen

Pressemitteilungen, Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Kapitalerträge. Die Ertragskraft der Gruppe in Verbindung mit den 2024 ergriffenen Rückstellungsmassnahmen bestärkt uns darin, mehr an die Aktionäre auszuschütten und eine Steigerung der ordentlichen Dividende um 8% auf 7.35 USD je Aktie zu beantragen.»

Konzernergebnis profitiert weiterhin von diszipliniertem Underwriting und wiederkehrenden Kapitalerträgen

Swiss Re erzielte 2024 einen IFRS-Gewinn von 3,2 Mrd. USD und eine Eigenkapitalrendite von 15,0%. Im Vorjahr hatte der Gewinn 3,1 Mrd. USD betragen; die Eigenkapitalrendite hatte bei 16,2% gelegen. Ausschlaggebend für das Ergebnis waren das disziplinierte Underwriting von Neugeschäft und die Beiträge der Anlageportefeuilles aller Geschäftseinheiten. Teilweise ausgeglichen wurde das Ergebnis durch die Erhöhung der Rückstellungen im Zusammenhang mit dem US-Haftpflichtgeschäft von P&C Re im dritten Quartal.

Das versicherungstechnische Ergebnis,³ das die Profitabilität des Underwritings widerspiegelt, betrug 4,3 Mrd. USD, verglichen mit 4,7 Mrd. USD im Vorjahr. Der Versicherungsumsatz⁴ der Gruppe stieg gegenüber 2023 von 43,9 Mrd. USD auf 45,6 Mrd. USD.

Erhöhte wiederkehrende Kapitalerträge

Swiss Re erzielte 2024 eine deutlich höhere Anlagerendite von 4,0%, verglichen mit 3,2% im Vorjahr; dazu trugen vor allem die weiterhin starken wiederkehrenden Erträge bei. Die Umlaufrendite stieg gegenüber dem Vorjahr von 3,5 auf 4,0%. Die Wiederanlagerendite belief sich für das vierte Quartal auf 4,6%.

Starke Kapitalausstattung

Die Kapitalausstattung von Swiss Re ist weiterhin stark: Die SST-Quote der Gruppe lag per 1. Januar 2025 geschätzt bei 257%⁵ und damit oberhalb der Zielspanne von 200–250%. Der Rückgang gegenüber der SST-Quote der Gruppe zur Jahresmitte 2024 von 284% ist in erster Linie auf Rückstellungsmassnahmen in der zweiten Jahreshälfte, Dividendenrückstellungen sowie eine leichte Zunahme des eingesetzten Risikokapitals zurückzuführen.

Die Umsetzung der Methodologie zur Ableitung des SST-Zielkapitals bedurfte einer Korrektur. Bislang wurde bei der Umsetzung die Diskontierung des erwarteten risikotragenden Kapitals (RTK) nicht in die erwartete Änderung des RTK einbezogen, die vom Gesamtrisiko abgezogen wird, um das Zielkapital abzuleiten. Diese Anpassung, die eine Verringerung der SST-Quote zur Folge hat, wird in den korrigierten SST-Quoten für 2024 und 2023 widerspiegelt, die im Addendum zum Financial Condition Report 2023 zu finden sind. Die korrigierte Umsetzung der Methodologie wird eine geringere Zinssensitivität zur Folge haben.

P&C Re erzielt starke zugrunde liegende Underwriting-Performance

P&C Re hat 2024 einen Gewinn von 1,2 Mrd. USD erzielt, 20% weniger als 2023 mit 1,5 Mrd. USD. Die robusten Underwriting-Ergebnisse wurden durch die Aufstockung der Rückstellungen für Schäden aus

früheren Jahren für das US-Haftpflichtgeschäft beeinträchtigt. Im Ergebnis enthalten ist eine starke Anlageperformance.

Die Grossschäden infolge von Naturkatastrophen beliefen sich 2024 auf 1,0 Mrd. USD. Diese Schäden wurden vor allem durch die Hurrikane Milton, Debby und Helene, den schweren Hagelsturm im kanadischen Calgary, den Sturm Boris in Europa und die Überschwemmungen in der Golfregion verursacht.

P&C Re hat im dritten Quartal die Rückstellungen für Schäden aus früheren Jahren für das US-Haftpflichtgeschäft entscheidend verstärkt. Diese Aufstockungen wurden teilweise durch Auflösungen in anderen Sparten kompensiert, was für das Gesamtjahr 2024 zu einer Nettoaufstockung der Rückstellungen für Schäden aus früheren Jahren um 2,6 Mrd. USD⁶ führte. Dies positioniert die Gesamtrückstellungen in den Sach- und Haftpflichtsparten am oberen Ende der Best-Estimate-Bandbreite von Swiss Re, was in Verbindung mit dem Unsicherheitszuschlag für das Neugeschäft weiter zur Stärkung der Rückstellungen beiträgt.

P&C Re erzielte ein versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 1,8 Mrd. USD – 33% weniger als 2023 mit 2,8 Mrd. USD – und einen Schaden-Kosten-Satz von 89,9%. Die Stärkung der Rückstellungen im dritten Quartal hatte einen Nettoanstieg des Schaden-Kosten-Satzes für das Gesamtjahr um 10,2 Prozentpunkte zur Folge; daher hat P&C Re den angestrebten Schaden-Kosten-Satz von weniger als 87% im Jahr 2024 nicht erreicht.

Der Versicherungsumsatz für 2024 lag bei 19,8 Mrd. USD, verglichen mit 19,6 Mrd. USD im Jahr 2023. Der Versicherungsumsatz war von starken Margen, weiteren Preissteigerungen und gezieltem Wachstum in den Sach- und Spezialsparten getragen. Die Bereinigung der Haftpflichtsparten wurde 2024 fortgesetzt.

Erfolgreiche Januar-Vertragserneuerungen von P&C Re

Swiss Re erneuerte per 1. Januar 2025 Verträge mit einem resultierenden Prämienvolumen von 13,3 Mrd. USD. Damit erhöhte sich das Volumen im Vergleich zum zur Erneuerung anstehenden Geschäft um 7,0%. Insgesamt erreichte P&C Re in dieser Erneuerungsrunde eine Preiserhöhung von 2,8%. Auf Basis einer vorsichtigen Einschätzung der wirtschaftlichen Inflation und aktualisierter Risikomodelle erhöhten sich die Schadenannahmen um 4,2%. Die resultierende Portefeuillequalität unterstützt die Finanzziele der Gruppe für 2025.

Corporate Solutions übertrifft Ziel für Schaden-Kosten-Satz

Corporate Solutions erzielte 2024 einen Gewinn von 829 Mio. USD, 26% mehr als 2023 mit 658 Mio. USD. Das starke Ergebnis spiegelt eine konstant gute Performance des zugrunde liegenden Geschäfts im gesamten Jahr wider, die durch starke Kapitalerträge unterstützt wurde.

Die Grossschäden infolge von Naturkatastrophen beliefen sich auf 344 Mio. USD. Wichtigste Treiber waren der tropische Zyklon Megan in

Australien, die Hurrikane Milton und Helene in den USA und der Hagelsturm in Calgary.

Corporate Solutions erzielte 2024 ein versicherungstechnisches Ergebnis von 1,0 Mrd. USD, 23% mehr als 2023 mit 831 Mio. USD. Das Ergebnis für das Jahr 2024 spiegelt die Realisierung robuster Margen im Bestands- und Neugeschäft wider. Hinzu kam, dass die Forderungen aus Man-made-Schäden geringer ausfielen als erwartet. Corporate Solutions erzielte für 2024 einen Schaden-Kosten-Satz von 89,7% und übertraf damit das Ziel von unter 93% für das Gesamtjahr.

Der Versicherungsumsatz stieg von 7,6 Mrd. USD im Jahr 2023 auf 8,1 Mrd. USD im Jahr 2024. Der Versicherungsumsatz von Corporate Solutions war von strikter Portfeuillesteuerung und diszipliniertem Underwriting bestimmt und spiegelt das Wachstum des Neugeschäfts in Zielporfeuilleen sowie die Realisierung von bereits erzielten Preiserhöhungen wider.

L&H Re erreicht Gewinnziel

L&H Re erzielte 2024 einen Gewinn von 1,5 Mrd. USD und hat damit ihr Ziel erreicht und ihr Vorjahresergebnis von 1,4 Mrd. USD übertroffen. Das Ergebnis spiegelt die Verbuchung von Margen im Bestandsgeschäft wider, unterstützt durch starke Kapitalerträge. Das Ergebnis wurde durch eine negative Entwicklung und die Überprüfung von Annahmen teilweise ausgeglichen.

Die im vierten Quartal 2024 vorgenommene Überprüfung von Annahmen führte, wie am Management Dialogue im Dezember 2024 bekannt gegeben, zu einer Verringerung der vertraglichen Servicemarge (Contractual Service Margin, CSM) von L&H Re um 1,1 Mrd. USD, sodass sich der CSM-Saldo zum Jahresende auf 17,4 Mrd. USD belief. Diese Updates sind im Gewinnziel für 2025 von 1,6 Mrd. USD vollständig berücksichtigt.

L&H Re erzielte ein versicherungstechnisches Ergebnis von 1,5 Mrd. USD – 15% mehr als 2023 mit 1,3 Mrd. USD – und einen Versicherungsumsatz von 17,1 Mrd. USD, verglichen mit 16,4 Mrd. USD im Vorjahr.

Rückzug aus iptiQ verläuft planmässig

Mit der im vierten Quartal 2024 angekündigten Übernahme des europäischen P&C-Geschäfts von iptiQ durch Allianz Direct und der Überführung der Geschäftsbereiche Americas und APAC in den Run-off verläuft der Rückzug aus iptiQ nach Plan.

iptiQ verzeichnete 2024 einen Verlust von 325 Mio. USD. Darin enthalten sind 188 Mio. USD (vor Steuern), die auf einmalige Abschreibungen auf Goodwill und immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Geschäft sowie auf eine Belastung im Zusammenhang mit dem Verkauf des europäischen P&C-Geschäfts zurückzuführen sind.

Finanzziele und Ausblick

Swiss Re bestätigt die am Management Dialogue im Dezember 2024 kommunizierten Finanzziele. Für 2025 hat sich die Gruppe einen Gewinn von mehr als 4,4 Mrd. USD zum Ziel gesetzt, während L&H Re einen Gewinn von 1,6 Mrd. USD anstrebt. P&C Re strebt einen Schaden-Kosten-Satz von weniger als 85% an und Corporate Solutions einen Schaden-Kosten-Satz von weniger als 91%. Die Swiss Re Gruppe strebt für die nächsten Jahre weiterhin eine Eigenkapitalrendite von mehr als 14% unter IFRS und für zwischen 2025 und 2027 ausbezahlte Dividenden ein Wachstum der Dividende je Aktie von 7% oder mehr pro Jahr an.

Swiss Re schätzt ihre vorläufigen Schäden aus den Waldbränden in Los Angeles auf weniger als 700 Mio. USD, die das Ergebnis der Gruppe im ersten Quartal 2025 belasten werden. Insgesamt schätzt sie den vorläufigen versicherten Marktschaden aus diesen Bränden auf rund 40 Mrd. USD.

Andreas Berger, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Alle unsere Geschäftsbereiche sind in einer starken Position in das Jahr 2025 gestartet. Dies dank der soliden Grundlage, die wir geschaffen haben, und dem disziplinierten Underwriting, wie die erfolgreiche Erneuerungsrunde im Januar zeigt. Wir konzentrieren uns weiterhin darauf, unsere Ziele für das Jahr zu erfüllen und unsere Vorgaben für die Kosteneffizienz zu erreichen.»

Details zur Geschäftsentwicklung 2024

	2023 ⁷	2024
In Mio. USD, wenn nicht anders angegeben		
Konsolidierte Gruppe (Total)		
Gewinn ⁸	3 141	3 238
Versicherungsumsatz (brutto)	43 898	45 598
Versicherungstechnisches Ergebnis	4 685	4 304
Eigenkapitalrendite (%)	16,2	15,0
Rendite auf Kapitalanlagen (%)	3,2	4,0
Umlaufrendite (%)	3,5	4,0
	31.12.23	31.12.24
Eigenkapital	20 471	21 892
Buchwert je Aktie (USD)	70.49	74.44
	2023	2024
P&C Reinsurance		
Gewinn	1 539	1 225
Versicherungsumsatz (brutto)	19 590	19 770
Versicherungstechnisches Ergebnis	2 751	1 841
Schaden-Kosten-Satz (%)	85,0	89,9
L&H Reinsurance		
Gewinn	1 441	1 532
Versicherungsumsatz (brutto)	16 437	17 067
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 328	1 533
Corporate Solutions		
Gewinn	658	829
Versicherungsumsatz (brutto)	7 556	8 083
Versicherungstechnisches Ergebnis	831	1 018
Schaden-Kosten-Satz (%)	91,0	89,7

¹ Der Schaden-Kosten-Satz von P&C Re ist definiert als $[-\text{Versicherungsaufwand (netto)} / \text{Versicherungsumsatz (netto)}]$.

² Der Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions ist definiert als $[-(\text{Versicherungsaufwand (brutto)} + \text{Rückversicherungsergebnis} + \text{nicht direkt zurechenbare Aufwendungen}) / \text{Versicherungsumsatz (brutto)}]$.

³ Das versicherungstechnische Ergebnis entspricht dem diskontierten versicherungstechnischen Gewinn aus der Bereitstellung von Versicherungsdeckung in einem bestimmten Zeitraum und umfasst den Versicherungsumsatz (brutto) abzüglich versicherungstechnischer Aufwendungen (brutto) plus Rückversicherungsergebnis.

⁴ Der Versicherungsumsatz (brutto) entspricht den erwarteten diskontierten Forderungen und Aufwendungen, der Auflösung von Risikokapitalkosten, sowie der Auflösung von erwartetem Gewinn im Zusammenhang mit den in einem Zeitraum erbrachten Leistungen.

⁵ Geschätzte SST-Quote der Gruppe per 1. Januar 2025, vorbehaltlich regelmässiger Überprüfung durch die FINMA.

⁶ Stellt einen nominalen (undiskontierten) Betrag dar.

⁷ Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2023 wurden seit der letzten Veröffentlichung angepasst.

⁸ Einschliesslich des Minderheitsanteilen zurechenbaren Ergebnisses in Höhe von 30 Mio. USD für 2023 und –3 Mio. USD für 2024.

Finanzkalender

13. März 2025	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2024
11. April 2025	161. ordentliche Generalversammlung
16. Mai 2025	Ergebnisse des ersten Quartals 2025
14. August 2025	Ergebnisse des ersten Halbjahrs 2025

Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MEZ) eine virtuelle Medienkonferenz durchführen. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie sich bitte [hier](#) ein.

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute um 14.00 Uhr (MEZ) im Rahmen eines Webcast für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Die Investoren- und Analystenpräsentation finden Sie [hier](#).

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 70 Geschäftsstellen weltweit tätig.

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hierin enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) und Abbildungen nennen aktuelle Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf historische oder aktuelle Tatsachen beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Verben oder Formulierungen wie «vorwegnehmen», «abzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen, oder an der Verwendung von Futur- oder Konjunktivverbformen wie «werden», «können», «sollen», «würden», «könnten», «sollten» und «dürften». Diese zukunftsgerichteten Aussagen umfassen bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Betriebsergebnisse, finanziellen Verhältnisse, Solvabilitätskennzahlen, Kapital- bzw. Liquiditätspositionen oder Aussichten von Swiss Re (der «Gruppe») wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass die Gruppe ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- makroökonomische Ereignisse oder Entwicklungen, einschliesslich Inflationsraten, erhöhter Volatilität und/oder Verwerfungen an globalen Kapital-, Kredit-, Devisen- und anderen Märkten sowie deren Auswirkungen auf die jeweiligen Preise, Zinssätze und Devisenkurse sowie andere Benchmarks dieser Märkte;
- erhöhte geopolitische Risiken oder Spannungen wie Konflikte, die sich in oder zwischen Ländern ergeben, wo die Gruppe wesentliche betriebliche oder finanzielle Interessen unterhält, oder die solche Länder anderweitig beeinträchtigen, oder wichtige Wahlen, die in nationalen und/oder regionalen politischen Spannungen resultieren und damit zu den oben beschriebenen makroökonomischen Ereignissen oder Entwicklungen beitragen bzw. solche verursachen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen (sowie daraus entstehende Schäden), insbesondere Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Pandemien, Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Inflation, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen, einschliesslich des fortwährenden Krieges in der Ukraine sowie der Konflikte im Nahen Osten, und aller damit verbundenen staatlichen und sonstigen Massnahmen wie Sanktionen, Enteignungen und Beschlagnahmungen von Vermögenswerten sowie die wirtschaftlichen Folgen des Vorstehenden;

- die Einhaltung von Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance, ESG) sowie hinsichtlich Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) durch die Gruppe und ihre Fähigkeit, eigenen Absichten, Zielen, Ambitionen oder den Erwartungen ihrer Stakeholderinnen und Stakeholder in dieser Hinsicht vollständig gerecht zu werden;
- die Fähigkeit der Gruppe, ihre strategischen Ziele zu erreichen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Ermittlungen oder Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemein anwendbaren Regeln für das Geschäftsgebaren, deren Problematik und Häufigkeit auch infolge der sozialen Inflation zunehmen kann;
- Interventionen der Zentralbanken auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, nationale politische Unruhen oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- die Fähigkeit der Gruppe, ausreichende Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich ausreichender Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderungen zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Einforderungen von Sicherheiten aufgrund einer tatsächlichen oder vermeintlichen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe oder aus anderen Gründen;
- das Unvermögen der Gruppe, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- das Unvermögen der Gruppe, aus ihrem Investmentportefeuille ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, z. B. infolge von Volatilität auf den Aktien- und Anleihenmärkten, aufgrund der Zusammensetzung des Investmentportefeuilles oder aus anderen Gründen;
- Änderungen von die Gruppe oder ihre Zedenten betreffenden Gesetzen und Vorschriften oder deren Auslegung durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, u. a. als Ergebnis einer umfassenden Reform oder einer Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- Sachverhalte mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrats oder ihrer Geschäftsleitung;
- Herabstufung, Widerruf oder Aufgabe eines Finanz- oder anderen Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Differenzen zwischen den tatsächlichen Schadenforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen, etwa durch höhere Kosten in den Rückversicherungssparten Lebens- und Kranken- bzw. Sach- und Haftpflichtversicherung aufgrund pandemie-, inflations- oder lieferkettenbedingter Probleme;
- Änderungen bei den Policenerneuerungs- und Stornoquoten und deren Auswirkungen auf die Geschäfte der Gruppe;
- Resultate von Steuerprüfungen, die Fähigkeit zur Verwertung von Steuerverlustvorträgen und latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Zuständigkeitsbereich oder eines angenommenen Kontrollwechsels), welche die künftigen Erträge negativ beeinflussen könnten, sowie die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und -verbindlichkeiten, auswirken, sowie Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung, einschliesslich die Entscheidung der Gruppe, per 1. Januar 2024 von US GAAP auf IFRS umzustellen;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;

- Reformen oder andere mögliche Änderungen der Referenzzinssätze;
- Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- umfangreiche Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit den genannten oder ähnlichen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse betreffend Kundinnen oder Kunden oder andere Gegenparteien der Gruppe, z. B. Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen in den Märkten und Regionen, in welchen die Gruppe tätig ist;
- Geschäftsverwerfungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Kriegshandlungen oder anderen Ereignissen und deren Auswirkungen;
- Einschränkungen der Fähigkeit von Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements oder der Umstellung auf IFRS sowie anderer interner Verfahren zur Prognose und zum Management der vorgenannten Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht abschliessend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem ununterbrochen neue Risiken entstehen. Leserinnen und Leser sind daher angehalten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Die Gruppe ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zu erwartender Ereignisse oder ähnlicher Faktoren öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren und stellt auch kein Angebot zum Verkauf oder Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA, dar. Derartige Angebote erfolgen ausschliesslich in Form eines Verkaufs- oder Zeichnungsprospekts und in Übereinstimmung mit den geltenden Wertschriftengesetzen.